

# Bürgerinitiative Grüngürtel für Alle

Gemeinnütziger Verein – anerkannte Umweltvereinigung

Postfach 41 10 07 50870 Köln



## Pressemitteilung 18. Juni 2020

### **Bürgerinitiative „Grüngürtel für Alle“ klagt vor dem Oberverwaltungsgericht Münster gegen den Ausbau des FC im Grüngürtel – „Kurzsichtige und rückwärtsgewandte Entscheidung des Rates“**

Heute hat der Rat der Stadt Köln mehrheitlich für das Ausbauvorhaben des 1. FC Köln im denkmal- und landschaftsgeschützten Grüngürtel gestimmt. Die Bürgerinitiative „Grüngürtel für Alle“ wird als klageberechtigte Organisation jetzt umgehend – wie mehrfach angekündigt - beim zuständigen Oberverwaltungsgericht Münster Klage gegen die Entscheidung einlegen. Das Gericht in Münster entscheidet in Normenkontrollverfahren über die Gültigkeit untergesetzlicher Rechtsvorschriften, wie zum Beispiel von Bebauungsplänen.

### **„Team Grüngürtel“ unterstützt die klageführende Bürgerinitiative**

Unterstützt wird die Klage von folgenden Institutionen aus Köln:

- BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland)
- NABU (Naturschutzbund Deutschland)
- Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
- Grünsystem Köln
- Bündnis 90/Die Grünen

Zusätzlich stehen auch die Organisationen „Fortis Colonia“ und der „Landschaftspark Belvedere – Freundes- und Förderkreis zur Vollendung des Äußeren Grüngürtels“ mit all ihren Unterstützern hinter der Klage. Darüber hinaus haben weitere Personen und Organisationen ihrerseits eine Klage gegen die Ausbaupläne in Aussicht gestellt.

### **Friedmund Skorzenski: „Rat konterkariert den Beschluss zum Klimanotstand in Köln“**

„Die Ratsmehrheit hat eine kurzsichtige und rückwärtsgewandte Entscheidung getroffen. CDU, SPD und FDP verschließen die Augen vor dem drängendsten Problem unserer Zeit – der Klimakrise. Diese Klimakrise treibt nicht nur die Jugend, sondern immer größere Teile der Kölner Gesellschaft um. Der Rat wird seinem Auftrag, den von ihm festgestellten Klimanotstand zu bekämpfen, nicht nur nicht gerecht, er konterkariert ihn mit diesem Beschluss. Er vernichtet Grün, anstatt es zu erhalten, er gibt den Weg für einen gigantischen Hochbau im denkmal- und landschaftsgeschützten Grüngürtel frei. Das ist ein Tabubruch mit Folgen. Es ist traurig, dass es so weit kommen musste.“

## **Negatives Votum aus der Bürgerbeteiligung wird von der Politik nicht ernst genommen**

Die BI kämpft seit über vier Jahren – seit der ersten öffentlichen Bürgerversammlung der Stadt Köln im April 2016 - gegen die Ausbaupläne, bis zum Sommer 2016 unterschrieben 15.500 Menschen eine Petition gegen die Ausbaupläne, die Unterschriften wurden Oberbürgermeisterin Henriette Reker durch die BI in einem gebundenen Buch übergeben. 2019 führten die Aktivitäten der BI im Rahmen der Offenlage zur größten Bürgerbeteiligung innerhalb eines Planverfahrens, die es in Köln jemals gegeben hat. Über 7.000 BürgerInnen reichten schriftliche Stellungnahmen ein. Zwei Drittel von ihnen sprachen sich dabei gegen das Vorhaben aus, so die Aussage der Verwaltung in der Bezirksvertretung Lindenthal am 8. Juni 2020. Das negative Votum der Bürger wurde von der Politik nicht ernst genommen. Die von Verwaltung und Politik so viel beschworene Bürgerbeteiligung bekomme damit einen schalen Beigeschmack, so Skorzenski.

### **„Team Grüngürtel“ und weitere prominente Unterstützer wie Konrad Adenauer**

Aber auch die Tatsache, dass sich nicht nur die Wetterphänomene, sondern auch das gesellschaftliche Klima in den letzten Jahren deutlich verändert haben, so Skorzenski, konnte die Ratsmehrheit nicht umstimmen. Zu den öffentlichen Unterstützern zählen seit geraumer Zeit auch Konrad Adenauer, der gleichnamige Enkel des damaligen Kölner Oberbürgermeisters, der den Grüngürtel in den 1920er Jahren zur freien Erholung für die Kölner Bevölkerung anlegen ließ oder die ehemalige Dombaumeisterin Prof. Dr. Barbara Schock-Werner in ihrer Funktion als Vorsitzende des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Köln. Aber auch andere Prominente, wie der Kölner Bestsellerautor Frank Schätzing lehnen die Pläne ab.

### **„Die Bürgerinitiative muss sich weiter gegen den Ausbau im Grüngürtel wehren“**

Friedmund Skorzenski: „Die Jugend geht mit „Fridays for Future“ auf die Straße, der Rat selbst ruft 2019 den Klimanotstand aus, aber er erkennt die Zeichen der Zeit nicht, sondern agiert konträr und stimmt im denkmal- und landschaftsgeschützten Grüngürtel für Bebauung, Versiegelung und damit die Vernichtung eines intakten Ökoraumes. Dagegen müssen wir uns wehren und deshalb klagen wir.“

[presse@unsergruenguertel.de](mailto:presse@unsergruenguertel.de)

[unsergruenguertel.de](http://unsergruenguertel.de)

[facebook.com/RettetdenGG/](https://facebook.com/RettetdenGG/)

[twitter.com/RettetdenGG](https://twitter.com/RettetdenGG)

[instagram.com/rettetdengg/](https://instagram.com/rettetdengg/)